

## Morgenstern, Christian: Der alte, ehrwürdige Herr (1892)

1      Der alte, ehrwürdige Herr  
2      mit dem großen Bart  
3      war heute bei mir.  
4      »ich habe dich gestern gerettet!«  
5      sagte er freundlich.  
6      »den Einfall, die Arme  
7      zur Kreuzform zu strecken,  
8      hab ich dir gesteckt.«  
9      Ich schüttelte dankbar  
10     die biedere Rechte.  
11     Er aber drohte mir  
12     mit dem Finger:  
13     »ein Schelm bleibst du doch!  
14     Ich traue dir nicht.  
15     Doch höre!«  
16     Und er kniff mir den Arm  
17     und zeigte mir rings  
18     die Lande –:  
19     »dies alles soll dein sein,  
20     wenn du hier hinfällst  
21     und mich anbetest.«  
22     Der Arme, er wußte nicht,  
23     daß Erde und Himmel  
24     durch Phanta längst mein war.  
25     »nun, willst du nicht?«  
26     rief er halb ängstlich  
27     halb ärgerlich.  
  
28     Ich aber machte ihm  
29     schnell eine kalte Komresse  
30     um die erhitzten Schläfen  
31     und führte ihn sorgsam  
32     den Berg hinunter.

33 Auf halber Höhe  
34 traf ich den großen Pan.  
35 Er wollte gerade  
36 eine Windhosen-Orgel bauen.  
37 Doch ich entriß ihn  
38 dem kühnen Projekte  
39 und stellte ihm  
40 seinen greisen Kollegen vor.  
41 »alte Bekanntschaft!« rief Pan  
42 und zog die krumme Nase  
43 mißmutig noch krümmter.  
44 »vielleicht hilft er dir  
45 bei der Windhosen-Orgel!«  
46 schlug ich begütigend vor.  
47 Das leuchtete ein.  
48 Arm in Arm  
49 zogen die beiden ab.  
50 Ich aber stieg,  
51 ein freier, glückseliger Mensch,  
52 singend wieder empor  
53 auf meine herrlichen,  
54 klaren, einsamen Höhen.

(Textopus: Der alte, ehrwürdige Herr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56734>)